

Titel der Lehrveranstaltung	Tourismus und Freizeit in wirtschaftsgeographischer Perspektive			
Geogr. Teilbereich	Wirtschaftsgeographie			
Art der Lehrveranstaltung	Seminar			
Autor	Janine Bittner			
Institut/ Hochschule Kontakt	Fachbereich Geographie / Philipps-Universität Marburg ja.bittner@gmx.net			
ALLGEMEINE INFORMATIONEN				
Kurzbeschreibung	<p>Ziel des Fachdidaktischen Oberseminars ist es, eine Verbindung zwischen universitären Lehrinhalten und schulischer Unterrichtspraxis herzustellen. Neben den herkömmlichen Inhalten werden im Seminar daher unterschiedliche Lehrformen und -methoden für die schulische Unterrichtspraxis vermittelt. Zusätzlich zu der wissenschaftlichen Erarbeitung der Themen erfolgt eine Umsetzung in Unterrichtseinheiten für die gymnasiale Oberstufe, die später von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Kurses direkt im Schulunterricht eingesetzt werden können. Das jeweilige Thema soll daher nach der wissenschaftlichen Durchdringung (1. Schritt) durch sinnvolle didaktische Reduktion, die Strukturierung durch geeignete Unterrichtsmethoden und Sozialformen und die Erstellung der zur Durchführung der Unterrichtseinheit notwendigen Materialien so aufbereitet werden, dass der Inhalt Schülerinnen und Schülern im Gymnasium vermittelt werden kann.</p> <p>Die wissenschaftlichen Ausarbeitungen sowie die Umsetzungen in Unterrichtseinheiten aller Themen werden den Seminarteilnehmerinnen und Seminarteilnehmern am Ende des Kurses zur Verfügung gestellt, so dass sie im Referendariat und in ihrer späteren Unterrichtstätigkeit im Schuldienst bereits auf einen Pool an Materialien zurückgreifen können. Darüber hinaus erfolgt gegebenenfalls (je nach vorhandener technischer Ausstattung) auf freiwilliger Basis, eine Videoanalyse der Vorträge zur Verbesserung der Vortragstechnik, die Aufzeichnung des Vortrags wird dem jeweiligen Referenten ebenfalls im Anschluss an den Kurs zur Verfügung gestellt.</p>			
Zielgruppe	Studiengang	Lehramt Gymnasium	Semesterzahl	8 - 10
Teilnehmerzahl	min.	10	max.	30



HINWEISE ZUR ORGANISATION	
Arbeitsaufwand für Studierende (Leistungspunkte/Credit Points/Zeitaufwand)	3 SWS
Arbeitsaufwand für Lehrende (Anwesenheit und geschätzte Vor- und Nachbereitungszeit)	Präsenz: Vorbesprechung (3 h), Blockveranstaltung (2 Tage ganztägig), Vorbereitungszeit Präsentationen Lehrender: ca. 3 Tage; Konzeption Oberseminar, Betreuung Studierende, Korrekturen: 1-2 h pro Woche
Art der Leistungsüberprüfung	4 Teilleistungen gingen in die Endnote ein: Note Hausarbeit fachwissenschaftlich, Note Hausarbeit Unterrichtseinheit (für Gymnasium), Note Vortrag, Note Mitarbeit im Seminarwissenschaftliche Ausarbeitungen, Unterrichtsentwürfe und Vorträge als Bewertungsgrundlage
Bewertungskriterien (ggf. Bewertungsbogen als Anhang hinzufügen)	
Evaluation (ggf. Feedback-Bogen als Anhang hinzufügen)	
Sonstige Hinweise (z.B. Verbesserungsvorschläge, Team-Teaching, etc.)	<p>Das Oberseminar wurde auf Wunsch des Fachbereichs Geographie der Philipps-Universität Marburg speziell für Lehramtsstudierende des gymnasialen Lehramtes angeboten und konzipiert, die kurz vor dem Ende ihres Studiums bzw. dem Staatsexamen standen und noch ein Oberseminar benötigten. Hieraus ergibt sich die von üblichen Seminaren abweichende Konzeption, der gleichberechtigte Anteil an Vermittlung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Inhalte sowie der erhöhte Arbeitsaufwand für die Studierende und die Lehrende. Das Oberseminar konnte aufgrund der Ausrichtung und der zu erbringenden Leistungsnachweise sowohl als fachspezifisches Oberseminars als auch als fachdidaktisches Oberseminar angerechnet werden.</p> <p>Das Seminar wurde von den Studierenden sehr gut angenommen, diese waren hochmotiviert, diskussionsfreudig und sehr engagiert bei der Sache. Die erzielten Leistungen waren überdurchschnittlich gut. Die Durchführung des Oberseminars war daher trotz des erhöhten Arbeitsaufwandes für die Dozentin, was die Konzeption und die Erstellung der Materialien für den Kurs anbelangt, eine wahre Freude.</p>



Vorbesprechung

- Einführung, Themenvergabe, Organisatorisches
- Präsentation Dozentin: Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentationstechnik
- Präsentation Dozentin: Einführung in die Didaktik des Geographieunterrichts (Was ist Didaktik, Kriterien guten Unterrichts, Logik der Unterrichtsplanung, Vorstellung allgemeiner und spezifischer Unterrichtsmethoden, ...)
- Präsentation Dozentin: Einführung in die Geographie der Freizeit und des Tourismus (Definitionen, Tourismusnachfrage und Einflussfaktoren, Entwicklung des Reiseverhaltens, Trends auf der touristischen Angebots- und Nachfrageseite, ...)

Blockveranstaltungen (Samstag/ Sonntag)

- Präsentation Dozentin: Erklärungsansätze für Reisemotivationen
- Präsentation Dozentin; Destinationsmanagement und -marketing im Tourismus
- Präsentation Dozentin: Horizontale und vertikale Integration im Tourismus
- Student/in: Ökonomische Effekte im Tourismus
- Student/in: Städte- und Kulturtourismus in Deutschland – Historische Entwicklung, aktuelle Tendenzen und das Beispiel der Kulturmetropole Berlin
- Student/in: Vom Öl zum Tourismus – Dubai und Abu Dhabi auf dem Weg zu internationalen Tourismusdestinationen
- Student/in: Agrartourismus: Kooperationsmöglichkeiten von Landwirtschaft und Fremdenverkehr
- Student/in: Die Bedeutung des Tourismus für Entwicklungsländer – eine kritische Diskussion am Beispiel Peru
- Student/in: Spannungsfeld Tourismus und soziokulturelle Umwelt – Konflikte und Lösungsansätze

Fachbereich 19 – Geographie, Universität Marburg
Fachdidaktisches Oberseminar
Tourismus und Freizeit in wirtschaftsgeographischer Perspektive

Inhaltliche Ausrichtung des Seminars

- Inhaltlich beschäftigen wir uns mit aktuellen Fragestellungen einer Geographie des Freizeit und des Tourismus.
- Zum einen geht es darum, Freizeit- und Reiseverhalten allgemein zu erfassen, zu erklären zu bewerten und Veränderungen zu dokumentieren, wobei sowohl ökonomische, also auch psychologische und soziologische Theorien und Modelle hinzugezogen werden.
- Desweiteren werden touristische Zielgruppen, Teilmärkte sowie die unterschiedlichen Akteure der Tourismuswirtschaft näher betrachtet.
- In einem weiteren Themenkomplex werden Auswirkungen des Tourismus auf die Wirtschaft, Verkehr, Siedlungen, die Bevölkerung, Kultur und Natur anhand von Fallbeispielen erfasst, erklärt und kritisch diskutiert.
- Darüber hinaus werden auch einzelne touristische Destinationen im europäischen und außereuropäischen Ausland hinsichtlich ihrer Entwicklung detailliert betrachtet, Maßnahmen und Planungen zur Tourismusentwicklung sowie alternative Modelle des Tourismus zur Diskussion gestellt und Trends auf der touristischen Angebots- und Nachfrageseite identifiziert.

Anforderungen für einen Leistungsnachweis

- Mündlicher Vortrag eines Referatsthemas, Vortragsdauer: 30-40 min, anschließend Diskussion und Feedbackrunde
- Thesenpapier mit den wichtigsten Inhalten des Referates (auch stichpunktartig) und Literaturangaben (ca. 2-4 Seiten)
- Regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit bei Diskussion und Gruppenarbeiten, Feedbackrunde, Übernahme einer Diskussionsleitung, vorbereitende Lektüre
- Hausarbeit: 15-max. 20 Seiten, 50% wissenschaftliche Aufbereitung des Themas, 50 % Planung Unterrichtseinheit, 20-30 Literaturquellen

Termine und sonstige Organisation

- Das Seminar wird geblockt stattfinden (2-3 Tage, voraussichtlich Freitag-Sonntag, genaue Dauer abhängig von endgültiger Teilnehmerzahl), voraussichtlich Februar oder März 2011, Terminfestlegung nach Absprache mit den Teilnehmern um Überschneidungen mit anderen Lehrveranstaltungen zu vermeiden. Hinzu kommt eine 3-stündige Vorbesprechung im Oktober mit Themenvergabe und Methodenvertiefung

- Maximale Teilnehmerzahl: 30. **Zielgruppe:** Lehramtsstudierende im Hauptstudium mit Interessenschwerpunkt in der Wirtschaftsgeographie, sowie großer Motivation und der Bereitschaft, aktiv zum Gelingen des Seminars beizutragen ☺

Einführende Literatur (Monographien und Sammelchriften)

- BECKER, CH./HOPFINGER, H./STEINECKE, A. (2003): Geographie der Freizeit und des Tourismus.- München/Wien.
- BENTHIEN, B. (1997): Geographie der Erholung und des Tourismus.- Gotha.
- BIEGER, T. (2002): Management von Destinationen.- 5. Auflage.- München.
- BIEGER, T. (2004): Tourismuslehre – ein Grundriss.- Bern/Stuttgart/Wien.
- FREYER, W. (2001): Tourismus. Einführung in die Fremdenverkehrsökonomie.- 7. Auflage.- München.
- HAHN, H./KAGELMANN, H.J. (1993, Hrsg.): Tourismuspsychologie und Tourismussoziologie: ein Handbuch zur Tourismuswissenschaft.- München.
- HOPFENBECK, W./ZIMMER, P. (1993): Umweltorientiertes Tourismusmanagement.- Landsberg/Lech.
- HUNZIKER, G./KRAPP, K. (1942): Grundriß der Allgemeinen Fremdenverkehrslehre.- Zürich.
- KASPAR, C. (1991): Die Tourismuslehre im Grundriß.- (=St. Galler Beiträge zum Fremdenverkehr und zur Verkehrswirtschaft, Reihe Tourismus, 1). 4. Auflage.- Bern/Stuttgart.
- MÜLLER, H. (2003): Tourismus und Ökologie. 2. Auflage.- München/Wien.
- PRAHL, H.-W. (2002): Soziologie der Freizeit.- Paderborn.
- STEINBACH, J. (2003): Tourismus. Einführung in das räumlich-zeitliche System.- München.
- WOLF, K./JURCZEK, P. (1986): Geographie der Freizeit und des Tourismus.- (=Uni-Taschenbücher 1381), Stuttgart.

Weiterführende Literatur (Monographien und Sammelchriften)

- ADERHOLD, P. et al. (2000): Tourismus in Entwicklungsländer (= Schriftenreihe für Tourismus und Entwicklung, Bd. 40). – Starnberg.
- BECKER, C. (Hrsg., 1992): Erhebungsmethoden und ihre Umsetzung in Tourismus und Freizeit.- (=Materialien zur Fremdenverkehrsgeographie, 25).- Trier.
- BECKER, C./JOB, H./WITZEL, A. (1996): Tourismus und nachhaltige Entwicklung. Grundlagen und praktische Ansätze für den mitteleuropäischen Raum.- Darmstadt.
- BLEILE, G. (1995): Tourismusk Märkte.- München.
- ELLENBERG, L./SCHOLZ, M./BEIER, B. (1997): Ökotourismus. Reisen zwischen Ökonomie und Ökologie.- Heidelberg/Berlin/Oxford.

- ECHTERMEYER, M. (1998): Elektronisches Tourismusmarketing. Globale CRS-Netze und neue Informationstechnologien. – Berlin.
- FREYER, W. (1999): Tourismus-Marketing. Marktorientiertes Management im Mikro- und Makrobereich der Tourismuswirtschaft.- München.
- FREYER, W./MEYER, D./SCHERHAG, K. (1998): Events – Wachstumsmarkt im Tourismus? – Dresden
- HARRER, B. et al. (1995): Tagesreisen der Deutschen. (=Schriftenreihe des dwif, H. 46). – München.
- HAEMEL, D. (1997): Die Entwicklung des Kurortes Bad Endorf vor dem Hintergrund der Gesundheitsreform. (=WRU-Berichte Heft 10). – München.
- KRIPPENDORF, J. (1984): Die Ferienmenschen. – Zürich/Schwäbisch-Hall.
- LÜBBERT, C. (1999): Qualitätsorientiertes Umweltschutzmanagement im Tourismus. – München.
- MOSE, I. (1998): Sanfter Tourismus.- Amsterdam.
- MÖLLER, A. (2001): Umweltorientierung im Gastgewerbe. (=Schriftenreihe des dwif, H. 48). - München
- MUNDT, J. W. (2000 Hrsg.): Reiseveranstaltung: Lehr- und Handbuch. – München/Wien.
- PECHLANER, H. (1999, Hrsg.): Destinations-Management: Führung und Vermarktung von touristischen Zielgebieten. – Wien.
- POMPL, W. (1997): Touristikmanagement 1 – Beschaffungsmanagement. 2. Aufl.- Heidelberg.
- RUPPERT, K. (Hrsg., 1970): Zur Geographie des Freizeitverhaltens: Beiträge zur Fremdenverkehrsgeographie.- (=Münchener Studien zur Sozial- und Wirtschaftsgeographie, 6).- Kallmünz/Regensburg.
- SCHEMEL, H.-J./ERBGUTH, W. (1992): Handbuch Sport und Umwelt. – Aachen.
- SCHNELL, P./POTTHOFF, K. E. (Hrsg. 1999): Wirtschaftsfaktor Tourismus. – Münster.
- SEITZ, E./MEYER, W. (1995): Tourismusmarktforschung. – München.
- SHAW, G./WILLIAMS, M. (2002): Critical Issues in Tourism. A Geographical Perspective. 2. Aufl.- Oxford.
- STEINECKE, A. (Hrsg., 2000) Erlebnis- und Konsumwelten. – München.
- STENGER, M. (1998): Repräsentativerhebungen im Tourismus: Ein methodischer und inhaltlicher Vergleich.- (=Materialien zur Fremdenverkehrs-geographie, 44).- Trier.
- VORLAUFER, K. (1996): Tourismus in Entwicklungsländern. Möglichkeiten und Grenzen einer nachhaltigen Entwicklung durch Fremdenverkehr.- Darmstadt.

Zeitschriften

- Annals of Tourism Research – a Social Sciences Journal
- Current Issues in Tourism
- Journal of Sustainable Tourism
- Journal of Travel Research
- Revue de Tourisme/The Tourist Review/Zeitschrift für Tourismus (*AIEST = Association Internationale d'Experts Scientifiques du Tourisme*)
- Tourism Analysis
- Tourism Geographies
- Tourismus Journal: Zeitschrift für tourismuswissenschaftliche Forschung und Praxis
- Tourism Management Animation: Freizeitpraxis und Freizeitwissenschaft, (*DGF = Deutsche Gesellschaft für Freizeit*)

Reihen

- Eichstätter Materialien zur Tourismusforschung
- Fremdenverkehr: Statistisches Jahrbuch – EUROSTAT, Statistisches Amt der Europäischen Union (*Themenkreis 7, Handel, Dienstleistungen und Verkehr: Reihe A und Reihe C*)
- Jahrbuch der Schweizerischen Tourismuswirtschaft (*ITV = Institut für Tourismus und Verkehrswirtschaft an der Hochschule St. Gallen*)
- Jahrbuch für Fremdenverkehr ... - Organ des Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts für Fremdenverkehr an der Universität München (*DWIF*)
- Materialien zur Fremdenverkehrsgeographie (*Trier*)
- Paderborner Geographische Studien zu Tourismusforschung und Destinationsmanagement
- Publications of the AIEST (*AIEST = Association Internationale d'Experts Scientifiques du Tourisme = International Association of Scientific Experts in Tourism*)
- Tourismus in der Schweiz – Bundesamt für Statistik, Schweiz
- Tourismus in Zahlen – Statistisches Bundesamt
- Tourismus Jahrbuch (*FBV Medienverlagsunion Limburgerhof*)
- Trierer Tourismus Bibliographien
- Tourismuswissenschaftliche Manuskripte
- Voyage. Jahrbuch für Reise- und Tourismusforschung
- Wilhelmshavener Schriftenreihe Tourismuswirtschaft
- Yearbook of Tourism Statistics (WTO)

Fachdidaktik (kleine Auswahl – nur als Inspiration)

- Becker, G. (2007): Unterricht planen. Handlungsorientierte Didaktik Teil 1. Weinheim, Basel: Beltz
- Crittin, J.-P. (2007): Erfolgreich unterrichten. Die Vorbereitung und die Durchführung von lernwirksamen Schulungen. Ein praxisbezogenes Handbuch für Ausbilder und Kursleiter. 5. Aufl. Bern, Stuttgart, Wien: Haupt
- Haubrich, H. (2006): Geographie unterrichten lernen. Die neue Didaktik der Geographie konkret. 2. Aufl. München, Düsseldorf, Stuttgart: Oldenbourg
- Rinschede, G. (2007): Geographiedidaktik. 3.Aufl. Paderborn, München, Wien, Zürich: Schöningh
- Pädagogische Hochschule Heidelberg, Institut für Weiterbildung: Methodenreader. Praxisorientierte Anregungen und Hilfen für Lehrende in Schule, Hochschule und Weiterbildung.

Hilfreiche Internetadressen in Bezug auf Schule und Unterricht

Lehrpläne

- <http://www.bildungserver.de/zeigen.html?seite=400>

Unterrichtsmethoden

- <http://www.lehridee.de/docs/index.html>
- <http://paedpsych.jk.uni-linz.ac.at/internet/ARBEITSBLAETTERORD/UNTERRICHTSFORMORD/Unterrichtsform.html>
- <http://paedpsych.jk.uni-linz.ac.at/internet/ARBEITSBLAETTERORD/UNTERRICHTSFORMORD/PREISS/metho dueb.html>

Hilfreiches für Schulpraktika, Referendariat und späterer Unterrichtstätigkeit, jedoch nicht für dieses Seminar ☺

- <http://www.zum.de/zum-bin/search.cgi?action=2&headflag=1&category=13>
(Zentrale für Unterrichtsmedien: riesige Auswahl an Unterrichtsmaterialien)
- <http://www.learn-line.nrw.de/nav/sekundarstufen/erdkunde>
(u.a. Fortbildungsangebote und Informationen/Materialien zum Lernen/Unterrichten mit neuen Medien)
- <http://www.educ.ethz.ch/>
(Hier gibt es für Lehrkräfte kostenlose Lehreinheiten für verschiedene Fächer)

- <http://dbs.schule.de/db/> (Deutscher Bildungsserver: Tipps für den Beruf, Materialien, Stelle- und Weiterbildungsangebote und vieles mehr)

Fachbereich 19 – Geographie, Universität Marburg
Fachdidaktisches Oberseminar

Tourismus und Freizeit in wirtschaftsgeographischer Perspektive

Leitung: Janine Bittner

Anforderungen zur Anfertigung der wissenschaftlichen Hausarbeit

Der Umfang der wissenschaftlichen Ausarbeitung beträgt, wenn nur diese angefertigt werden soll, 15-max. 20 Seiten (gezählt ohne Abbildungen und Tabellen). Dabei sind 25 bis 30 Literaturquellen zu verwenden. Wird darüber hinaus auch eine Unterrichtseinheit vorbereitet, verringert sich die Seitenzahl. Die Hausarbeit muss den formalen Richtlinien genügen, insbesondere sind alle verwendeten Zitate (direkte und indirekte) als solche korrekt zu kennzeichnen. Die Verwendung von Internetquellen ist in der Regel nicht zulässig. Seminararbeiten, die den formalen Richtlinien nicht genügen, werden nicht angenommen und können auch nicht überarbeitet werden.

Abgabe als Word-Datei und als pdf (einzustellen in den Ilias-Ordner) und in ausgedruckter Form (Dozentenfach oder in Sprechstunde abgeben) bis spätestens Donnerstag, 13. Januar 2011, 18.00 Uhr.

Vortrag: Die Ergebnisse bzw. das Thema der Hausarbeit werden im Seminar im Rahmen eines Vortrag vorgetragen. Ca. 15-20 Minuten Dauer (wenn Seminararbeit und Unterrichtseinheit angefertigt wird) bzw. 30-40 Minuten, wenn ausschließlich die Seminararbeit angefertigt wird, anschließend 10 Minuten moderierte Diskussion. Die Art der Präsentation wird freigestellt, bitte Dozenten rechtzeitig unterrichten. Auf Wunsch werden die Vorträge aufgezeichnet. Eine Person übernimmt jeweils die Diskussionsleitung.

Weitere Anhaltspunkte zur Gestaltung der Seminararbeit und zum Vortrag siehe PP-Präsentation zum wissenschaftlichen Arbeiten.